

PETA Deutschland e. V.

per Mail an: [peterh@peta.de](mailto:peterh@peta.de)

**Beantwortung Ihres Wahlprüfsteines**

Mühlenberge OT Haage, 20.08.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Peter Höffken,

zunächst möchten wir uns für die Zusendung Ihres Wahlprüfsteins für die Landtagswahl 2024 in Brandenburg bedanken. Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihren Einsatz für den demokratischen Prozess in Brandenburg. Wir begrüßen dies ausdrücklich und möchten darauf hinweisen, dass es wünschenswert wäre, wenn Organisationen wie PETA noch mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung des politischen Geschehens hätten.

Die Antworten ihres Wahlprüfstein haben wir angehängt.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Kirschning  
Vorsitzender der Tierschutzpartei Brandenburg



Christiane Müller-Schmolt  
Vorsitzende der Tierschutzpartei Brandenburg



Jan Bärenfeldt  
Vorsitzender der Tierschutzpartei Brandenburg

**1. Tierschutz-Verbandsklage:  
Bundesländer wie Berlin und Baden-Württemberg haben  
das Tierschutz-Verbandsklagerecht eingeführt.**

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, in Brandenburg ebenfalls ein  
Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen einzuführen?**

Ja, natürlich setzen wir uns für ein Verbandsklagerecht ein. Darüber hinaus wollen wir besondere Informationsrechte für anerkannte Tierschutzorganisationen und ein Mitwirkungsrecht bei Verwaltungsverfahren und Gesetzgebungsvorhaben.

**2. Landwirtschaft und Ernährung  
Die „Tierproduktion“ und die Fischerei zählen zu den umwelt- und klimaschädlichsten  
Industrien.**

**Wird sich Ihre Partei für Ausstiegshilfen für tierhaltende Landwirt:innen und  
Fischer:innen einsetzen?**

Ja, die Tierschutzpartei steht für den Ausstieg aus der Massentierhaltung und dazu gehört auch die Unterstützung der Bäuerinnen und Bauern.  
Das gilt auch für die Fischerei. Eine der größten Bedrohungen für die marinen Ökosysteme ist die illegale Fischerei, die mit unerlaubten Fanggeräten arbeitet und durch hohe Beifangraten die Biodiversität der Meere gefährdet. Dass hier ein Umdenken stattfinden muss, ist eindeutig und Unterstützungsmöglichkeiten für die Fischer:innen beim Ausstieg müssen eine Selbstverständlichkeit sein.

**3. Tierschutzkontrollen  
Gemäß Bundesregierung (BT-DS 19/3195) werden tierhaltende Agrarbetriebe in  
Brandenburg im Durchschnitt nur alle 16,4 Jahre durch Amtstierärzte kontrolliert.**

**Befürwortet Ihre Partei mindestens jährliche Kontrollen von tierhaltenden  
Agrarbetrieben durch Amtsveterinäre?**

Ja, natürlich sollten gerade die tierhaltenden Betriebe unangemeldet kontrolliert werden. Selbst einmal im Jahr ist uns noch viel zu wenig. Dass man die Betriebe in Brandenburg auch öfter kontrollieren kann, sieht man daran, dass viele Amtstierärztinnen und Amtstierärzte es schaffen, regelmäßig und mehrmals im Jahr Lebenshöfe, Wildtierauffangstationen und Tierheime bis in die letzte Schublade nach Mängeln abzusuchen.

**4. Ernährung  
Die „Tierproduktion“ und die Fischerei zählen zu den umwelt- und klimaschädlichsten  
Industrien.**

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der  
öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl stehen muss?**

Ja, wir werden uns dafür einsetzen, dass in öffentlichen Kantinen mindestens ein Gericht vegan sein muss. Wir halten es für falsch und nicht mehr zeitgemäß, dass Menschen, die sich pflanzlich ernähren möchten, dies

außerhalb ihrer Wohnung teilweise immer noch sehr schwer haben und dadurch auch von der Gesellschaft ausgeschlossen werden, da sie unter Umständen nicht mit ihren Arbeitskollegen zu Mittag essen können.

#### **5. Tierversbrauch/Lehre**

**Trotz erprobter Alternativen werden für die Lehre an Universitäten, v.a. für Sezierkurse, viele tausend Tiere „verbraucht“.**

**Werden Sie sich dafür einsetzen, den Tierversbrauch für die Lehre in brandenburgischen Bildungseinrichtungen zu beenden und durch moderne Methoden zu ersetzen?**

Ja, die Tierschutzpartei setzt sich für ein Ende der Tierversuche ein. Und wirbt offen dafür. Wir wollen nicht nur das Land Brandenburg aus der tierexperimentellen Forschung herausführen, sondern dies auch auf anderen politischen Ebenen wie dem Bund und der EU erreichen. Außerdem wollen wir tierversuchsfreie Studiengänge erleichtern, ausbauen und etablieren.

#### **6. Jagd**

**In Brandenburg werden jedes Jahr rund 17.000 Füchse bei der Jagd getötet – oftmals ohne „vernünftigen Grund“ im Sinne des Tierschutzgesetzes.**

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Füchse in Brandenburg nur noch im begründeten Einzelfall mit behördlicher Genehmigung getötet werden dürfen?**

Ja, wir gehen aber noch weiter und sprechen uns allgemein gegen die Hobby-Jagd aus. Wir möchten, dass diese abgeschafft wird, da die Jagd völlig unbegründet ist und unnötig viel Leid verursacht.

#### **7. Sachkundenachweis für Hundehaltung**

**Niedersachsen hat 2013 den „Hundeführerschein“ als verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Hundehalter eingeführt.**

**Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter in Brandenburg einsetzen?**

Ja, wir fordern einen solchen verpflichtenden Nachweis. Viel zu oft werden Tiere unüberlegt, aber auch mit mangelndem Hintergrundwissen angeschafft oder sogar verschenkt. Dieses vorschnelle Handeln trägt dazu bei, dass unsere Tierheime überfüllt sind. Hier wollen wir gegensteuern und mit einem Sachkundenachweis versuchen, die Menschen auf das Leben mit einem Haustier vorzubereiten.

#### **8. Katzenschutz**

**Der niedersächsische Landtag hat 2023 als erstes Bundesland beschlossen, eine landesweite Katzenschutzverordnung mit einer Kennzeichnungs-, Registrierungs- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen einzuführen.**

**Wird Ihre Partei eine Katzenschutzverordnung in Brandenburg unterstützen?**

Ja, wir setzen uns für eine Katzenschutzverordnung ein. Wir möchten das unerträgliche Leid der Strassenkatzen verringern und sehen hier dringend Handlungsbedarf.

## **9. Angeln**

**In Brandenburg ist das Angeln auf Friedfische ohne eine erfolgreich abgelegte Fischerprüfung möglich.**

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, das Angeln ohne Sachkunde zu unterbinden?**

Ja, ohne Sachkunde werden wir versuchen, das Angeln zu unterbinden. Aber auch hier gehen wir einen Schritt weiter und setzen uns sogar dafür ein, dass das Angeln in Zukunft deutlich erschwert wird, da wir in erster Linie das unnötig verursachte Tierleid sehen, das man ganz einfach vermeiden kann, indem man gar nicht erst angelt.